



**Bundesministerium für
Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz**

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- Dienstsitz Berlin - 11055 Berlin

An das
Mitglied des Deutschen Bundestages
Frau Dr. Kirsten Tackmann
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Dr. Gerd Müller

Parlamentarischer Staatssekretär
Mitglied des Deutschen Bundestages

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 54, 10117 Berlin

TEL +49 (0)30 18 529 - 4324

FAX +49 (0)30 18 529 - 3375

E-MAIL 424@bmelv.bund.de

INTERNET www.bmelv.de

AZ 424-00202/0029

DATUM

Frage für den Monat September 2008

Ihre am 30.09.2008 im Bundeskanzleramt eingegangene schriftliche Frage Nr. 9/256

Sehr geehrte Frau Kollegin,

Ihre schriftliche Frage

4. „Welche konkreten finanziellen Verluste sind nach Einschätzung der Bundesregierung durch die EU-Kommissionsvorschläge zur flächenabhängigen Kürzung der Direktzahlungen für Landwirtschaftsbetriebe in den einzelnen Bundesländern zu erwarten (pro Jahr) und welche Effekte hat das auf die regionalen Arbeitsmärkte in den ländlichen Räumen Ostdeutschlands?“

beantworte ich wie folgt:

Die Europäische Kommission hat im Rahmen der Gesundheitsüberprüfung (Health Check) der Gemeinsamen Agrarpolitik eine zusätzliche Kürzung der Direktzahlungen in Form einer progressiven Modulation vorgeschlagen. Dabei soll zum einen die bisherige Modulation von 5 % oberhalb eines Freibetrages von 5.000 € zwischen 2009 und 2012 in 4 Schritten à 2 % auf 13 % erhöht werden.

Zusätzlich sollen ab 2009 Prämienbeträge

- zwischen 100.000 € und 200.000 € um weitere 3 %,
- zwischen 200.000 € und 300.000 € um weitere 6 % und
- über 300.000 € um weitere 9 % gekürzt werden.

Daraus würden sich für Deutschland im Jahre 2012 zusätzliche Kürzungen der Direktzahlungen von etwa 425 Mio. € ergeben.

Die Entwicklung im Zeitablauf und die Auswirkungen auf die einzelnen Bundesländer ergeben sich aus der nachfolgenden Tabelle:

Kürzungsbeträge (in Mio. €) bei einer zusätzlichen progressiven Modulation gemäß Vorschlag der Europäischen Kommission				
Bundesland	Jahr			
	2009	2010	2011	2012
BW	6,0	11,7	17,4	23,0
BY	14,5	28,6	42,7	56,8
BB & BE	20,7	28,1	35,6	43,1
HE	3,3	6,5	9,7	12,9
MV	22,9	31,3	39,8	48,2
NI & HB	15,6	30,0	44,4	58,9
NW	8,2	15,9	23,7	31,4
RP	2,8	5,5	8,2	10,9
SL	0,3	0,6	0,9	1,2
SN	18,0	24,0	30,0	36,0
ST	21,5	29,3	37,1	44,9
SH & HH	7,0	13,2	19,4	25,7
TH	16,7	21,9	27,1	32,2
D	157,3	246,7	336,0	425,3

Eine progressive Modulation mit zusätzlichen Prämienkürzungen von bis zu 17 % für große Betriebe stellt eine einseitige und unangemessene Benachteiligung der ostdeutschen Landwirtschaftsbetriebe dar mit erwartbar negativen Effekten auf die regionalen Arbeitsmärkte in den ländlichen Räumen der neuen Bundesländer. Zu berücksichtigen ist allerdings, dass die gekürzten Mittel den Regionen über zusätzliche Maßnahmen der 2. Säule wieder zufließen sollen.

Mit freundlichen Grüßen

